



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

«Freude am selbstständigen Lernen fördern»

Mirjam Lorch, Erstklasslehrerin im Schulhaus Leeacher, gibt Auskunft zum Schulbeginn

Für viele Kinder beginnt mit dem ersten Schultag am nächsten Montag der Ernst des Lebens. Wie man sein Kind während dieser wichtigen Zeit am besten unterstützt, erklärt Mirjam Lorch, Erstklasslehrerin aus Ebmatingen.

Dinah Schollenberger

Am Montag übernehmen Sie wieder eine erste Klasse im Schulhaus Leeacher in Ebmatingen. Sind Sie nervös? In allererster Linie freue ich mich auf die Kinder meiner neuen Klasse! Wir konnten uns vor den Sommerferien an einem «Schnuppermorgen» bereits ein wenig kennenlernen. Sicherlich ist der erste Schultag auch für mich als Lehrerin mit einer gewissen Anspannung verbunden. Schliesslich begrüsse ich an diesem Tag nicht nur die Kinder meiner neuen Klasse, sondern auch deren Eltern, welche mit Fotoapparaten oder Videokameras diesen ersten Schultag dokumentieren ...

Was können die Eltern in den ersten Wochen nach Schulbeginn tun, damit ihre Kinder mit all den Neuerungen gut zurechtkommen? Ich denke, am wichtigsten ist es, dass die Eltern für Erzählungen und Fragen ein offenes Ohr haben und sich entsprechend Zeit nehmen, wenn ihr Kind von der Schule nach Hause kommt. Am Anfang ist es sicher auch sinnvoll, beim Packen des Theks mitzuhelfen.

Wie motivieren Sie als Lehrerin die Erstklässler für die Schule? In erster Linie versuche ich den Kindern zu zeigen, welche Möglichkeiten sich auftun, wenn sie erstmal selbstständig Lesen und Schreiben gelernt haben. Den Kindern, welche bereits lesen und schreiben können, gebe ich die Möglichkeit, dies von Anfang an einzubringen. Am wichtigsten scheint mir die Freude am selbstständigen Lernen zu fördern und dabei dauerhaft die Neugierde auf Neues aufrechtzuerhalten.

Man liest ja immer wieder, dass Buben mehr Mühe haben, sich an den Schulbetrieb zu gewöhnen als Mädchen. Gehen Sie speziell auf die Buben ein? Dem verstärkten Bewegungsdrang vieler Knaben (und auch einiger Mädchen) versuche ich insofern entgegenzukommen, indem ich immer mal wieder



Mirjam Lorch, Lehrerin für die erste Klasse im Schulhaus Leeacher. (Foto: zvg)

eine kleine «Bewegungspause» einschalte, Lernspiele wähle, bei denen man sich bewegen darf oder die Kinder ihren Arbeitsplatz öfters selber wählen lasse (z.B. liegend am Boden oder stehend an den höhenverstellbaren neuen Pulten).

Sind Sie eine strenge Lehrerin? Oder anders gefragt, wie wichtig ist heute eigentlich noch Strenge und Disziplin? Disziplin in der Schule ist dazu da, eine soziale und lernförderliche Atmosphäre zu schaffen. Möglichst bald werde ich deshalb die Kinder im Rahmen des Klassenrats darin einbeziehen, die Regeln aufzustellen, die nötig sind, damit sich jedes Kind in der Klasse wohlfühlt und vor allem auch ungestört lernen kann. Diese Regeln sind für alle verbindlich und haben bei Nichtbeachtung entsprechende Sanktionen zur Folge. In diesem Sinne bin ich sicher eine «strenge» Lehrerin. Mindestens ebenso wichtig wie Disziplin sind aber Humor und eine vertrauensvolle, offene und herzliche Atmosphäre in der Klasse.

Wie stark sollten die Eltern die Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen? Dazu haben wir uns im Team grundsätzliche Gedanken gemacht, welche nach den Ferien auf unserer Homepage bekannt gegeben werden (www.leeacher.ch). Zudem wird im Rahmen des Elternabends ein entsprechendes Merkblatt an alle Eltern abgegeben. Es kommt dem Kind auf jeden Fall

zugute, wenn die Eltern Interesse an den Hausaufgaben zeigen.

Wie verhalten sich die Eltern optimal bei Lernschwächen im Lesen und Rechnen? Eine allgemein verbindliche Antwort ist hier nicht möglich. Stelle ich bei einem Kind Probleme fest oder gelangen Eltern mit entsprechenden Befürchtungen an mich, bespreche ich dies mit der meiner Klasse zugeteilten IF-Lehrperson (Fachlehrperson für integrative Förderung in der Klasse). Im Rahmen eines Standortgespräches werden die Eltern über notwendige Fördermassnahmen informiert und ihnen auch aufgezeigt, wie sie zu Hause ihr Kind unterstützen können.

Wie nehmen Sie die Eltern in Ebmatingen wahr? Respektieren diese den Lehrer und dessen Entscheidungen? Grundsätzlich erlebe ich die Eltern als sehr interessiert und unserer Schule gegenüber positiv eingestellt. Wie überall im Leben kann man auch in Schulfragen unterschiedlicher Meinung sein. Es ist deshalb wichtig, rechtzeitig offen und lösungsorientiert zu kommunizieren.

Früher lehrte eine Hauptlehrerin alle Fächer. Heute müssen die Kinder mit verschiedenen Haupt- und Fachlehrern zurechtkommen. Sind die Sechs- bis Siebenjährigen nicht überfordert? Eine generelle Antwort ist hier nicht möglich. Sicher gibt es Kinder, die damit grössere Schwierigkeiten haben. Weshalb Schülerinnen und Schüler heute mit verschiedenen Lehrpersonen zurechtkommen müssen, hat mehrere Gründe. Früher wurden Kinder mit Lern- oder Konzentrationschwächen in Klein- oder Sonderklassen überwiesen, wenn sie dem normalen Unterricht nicht zu folgen vermochten. Heute geschieht dies nur noch in wirklichen Ausnahmefällen. Eine Integration von Kindern mit oben erwähnten Problemen kann von einer Regelklassenlehrperson alleine nicht bewältigt werden. Dazu braucht es speziell ausgebildete Fachlehrpersonen, soll der Schüler oder die Schüle-

Fortsetzung Seite 2

Campingplätze schliessen erfolgreich

die Saison ab Seite 3

Greifenseestiftung lanciert

Toleranzkampagne Seite 5

rin adäquat gefördert werden. Der Förderung besonders begabter Kinder schenkte man früher keine besondere Beachtung. Bestenfalls wurden sie mit Zusatzblättern gefüttert. Heute wissen wir, dass dies nicht genügt. Zusätzliche Förderangebote können aber nicht in jedem Fall von der Regelklassenlehrperson vorbereitet werden.

Auch die Einführung der Blockzeiten hatte eine Erweiterung des Fächerangebotes (Musik, Kunst) zur Folge, das von Fachlehrpersonen abgedeckt werden muss.

Seit einigen Jahren werden angehende Lehrpersonen nicht mehr in allen Fächern ausgebildet. So müssen zwangsläufig Fächer abgetauscht werden. Wenn man aber

bedenkt, dass die Kinder heute auch im privaten Bereich schon früh mit unterschiedlichen Bezugspersonen ausserhalb der Familie konfrontiert werden (Mittagstisch, Hort, im Bereich der Freizeitgestaltung, ...), ist es für die Schüler/-innen mehrheitlich keine neue Erfahrung.

«Blockduster» im Schulareal Ebmingen

Die einen lagen schon an südlichen Stränden, andere putzten die Schule

**Die Maurer Post besuchte in der Feri-
enzeit eine Putzkolonne im Schulareal
Leeacher in Ebmingen. Die freiwilli-
gen «Blockduster» waren vorwiegend
jung, hoch motiviert und würden es
wieder tun.**

Sylvia Lustenberger

Zugegeben, der Titel dieses Artikels ist vielleicht etwas gewagt und aus der Kinowelt entlehnt und zudem entfremdet. «Blockbuster» nennt man in den Kinoproduktionen einen absoluten Kassenschlager, der die Leute von der Strasse holt, also einen «Strassenfeger». Aber, es war tropisch heiss, die Sonne brannte, und zwischendurch regnete es, ohne abzukühlen. Eigentlich sollte die Schulanlage Ebmingen nach Mitte Juli in den Schulferien-Dornröschenschlaf fallen, wenn auch nur

für fünf Wochen. Doch in der ersten Ferienwoche war von Schlaf keine Rede. Es herrschte vielmehr emsiger Betrieb: Die Schulanlage erhielt wie üblich in den Sommerferien eine knallharte Grundreinigung. Da sich dafür jeweils keine Heilmännchen anbieten, gab der Chefhauswart, Hanspeter Gerth, im Mai ein Inserat auf. Er war überrascht, dass sich daraufhin gleich 16 Personen meldeten. Somit hatte er mehr als genug Putzwillige für die benötigten 12 Stellen.

Geld verdienen für die Autoprüfung

Gutgelaunt betätigte sich Rico Vontobel (Forch) mit dem Rückenstaubsauger als «Blockduster» im Lehrerzimmer. Das Bild erinnerte ein bisschen an einen «Ghostbuster»-Film. Aber der knapp 20-jährige Präsident der Schülerorganisation der FMS-Mittelschule Oerlikon hatte mit dem Ferienjob keine Kinokarriere im Sinn, sondern Geldverdienen für Ferien, Ausgehen und für die Autoprüfung. Fünf Tage zu rund achteinhalb Arbeitsstunden hat er wie seine Putzkollegen und -kolleginnen dafür eingesetzt.

Putzen und dann ab nach Valencia

Lydia Perrot aus Ebmingen hat ihre Freundin Michelle aus Zürich mit zum Putzdienst «mitgeschleppt», wie die beiden lachend sagen. Als die Maurer Post sie antrifft, freuen sie sich gerade auf die wohlverdiente Mittagspause. «Es ist schon streng, aber die Stimmung ist gut, auch in der Pause, wo wir uns alle treffen», sagt Lydia Perrot. Das Mittagessen geniessen sie bei Lydia daheim. Das verdiente Geld ist für die gleich nach der Putzwoche folgenden Ferien in Valencia (Spanien) bestimmt.

Stephanie Gyax und Bettina Bruppacher aus der Forch putzten die Turnhalle, den Singsaal und viele Treppen, und es machte ihnen Spass, obwohl es teilweise anstrengend war. Den Schweiß vergessen liessen Musik und Plaudern – die beiden kennen sich seit der Primarschule und besuchen jetzt das Gymnasium Hohe Promenade in Zürich. Stephanie war schon zum zweiten Mal bei der Putzete dabei und würde es wie die anderen wieder tun.



Rico Vontobel als «Blockduster» im Lehrerzimmer.
(Fotos: sl)

35 Zimmer und 3 Kindergärten

Am Schluss zeigt sich Hauswartchef Hanspeter Gerth zufrieden – er ist ein strenger, wenn auch sympathischer Chef, wie die Putzleute sagen. Die 35 Zimmer plus Turnhalle und Singsaal und drei Kindergärten haben ihre Grundreinigung hinter sich. «Ja, ich bin zufrieden – letztes Jahr war es mühsamer», lässt sich ihm zwischen Tür und Angel und Handy am letzten Putztag entlocken. Die meiste Arbeit gaben die Bodenbeläge in dem teils über 30-jährigen Schulareal. Nach der Grundreinigung wurden die Böden neu beschichtet, damit sie im Laufe des Jahres leichter zu reinigen sind.

Zum ersten Mal hätten die Schulkinder ihre Arbeitsplätze selber aufräumen und putzen müssen, erklärte Gerth zudem, und das habe die Putzarbeiten wesentlich erleichtert. Ebenso habe sich die neue Gruppeneinteilung mit einem Verantwortlichen bewährt.



Stephanie und Bettina wären auch geeignet für eine Sendung: «Next-Schulhausputz-Top-Model»

26 000 Nächte, lange Tage und Feriengrüsse aus Maur

Die drei Campingplätze in Maur haben eine gute Saison

Wir wohnen hier. Viele machen aber auch Ferien in den drei Campingplätzen bei uns am Greifensee. Insgesamt werden es in diesem Jahr rund 28 000 Nächte und Tage sein, die die über 3000 Gäste verbracht haben werden. Eine gute Saison.

Christoph Lehmann

Ein spanischer Camper mit beachtlichem Wohnwagen möchte in den Campingplatz Maurholz fahren. Zwecklos. Es ist Mittagsruhe, es regnet, und die Gäste sind in den Caravans, den Zelten oder in der Stadt. Die Zufahrt zum schon seit über 60 Jahre alten TCS-Campingplatz Maurholz ist romantisch und führt weit vor dem Dorfeingang, nach der Jugendherberge Fällanden, durch den Wald. Fritz Kolb, der Betreiber des Platzes, macht den Spanier darauf aufmerksam, dass es keinen Platz mehr hätte. Im Maurholz gibt es insgesamt 65 Plätze, wovon 30 als Saisonplätze fest vermietet sind und als Notfall noch ein weiterer Zeltplatz. Kolb ist bemüht, für Durchgangstouristen immer ein Plätzchen frei zu behalten, um ihrem Bedürfnis, nach einer kurzfristigen Übernachtung entgegenkommen zu können. Nicht immer einfach. Seit die Leute wieder vermehrt auf das Portemonnaie schauen, hat die Campingszene einen Aufschwung zu verzeichnen.

Gute Saison

Auch Kolb spricht, ausser dem insprichwörtliche Wasser gefallenen Juni, von einer guten Saison mit Buchungen weit bis ins Saisonende Mitte Oktober. Der Zeltplatz öffnet im April seine Tore



Das Hauptgebäude des TCS-Campingplatzes.

und ist somit an rund 200 Tagen geöffnet; Kolb und seine Frau arbeiten jedoch locker 16 Stunden am Tag und kommen so auf eine normale Jahres-Arbeitsleistung. Kolb: «Wir haben lange Tage und kurze Nächte, wir sind Köche, Mechaniker, Aufpasser, Gärtner, Animatoren und noch vieles mehr. Eine schöne Aufgabe? Kolb: «Ja, sehr! Wir machen das nun seit Anfang die-



Postkartengruss aus Maur in alle Welt hinaus.

ser Saison und werden sicher noch lange dabei sein.» Woher kommen die Leute? Was zieht sie nach Maur? «Jetzt gerade haben wir einen Mann aus Chile», freut sich Fritz Kolb. Dann hatten wir letzthin einen Mann aus Australien. Er kam mit dem öffentlichen Verkehr angereist und befand sich auf einem Trip um die Welt. Kolb beherbergt aber auch viele Amerikaner, Leute aus dem Osten, wie der Ukraine, und aus ganz Europa. Viele Holländer mit dem Wohnwagen? Kolb lacht: «Selbstverständlich!» Er alleine mit seinem TCS-Campingplatz verkauft etwa 22 000 Nächte an etwa 2400 Personen pro Jahr. Die Leute schätzen hier in Maur vor allem die Nähe zur Stadt Zürich, die die Feriengäste gerne mit dem öffentlichen Verkehr besuchen.

Mit Attraktionen die Camper begeistern

Ganz klar ist natürlich auch der See und die Natur eine grosse Attraktion und ein Pluspunkt. Um die Attraktivität noch zu steigern, möchte Kolb einige Ideen umsetzen. So plante er am 1. August für die ausländischen Gäste ein Feuerwerk an wahrhafter Kulinarik aus der Schweiz und einen Kinder-Lampion-Wettbewerb. «Ne-



Verwalter Fritz Kolb blickt auf eine gute Saison zurück. (Foto: cl)

ben durchreisendem jüngerem Publikum, das dann nach einer Nacht meistens noch eine zweite oder gar dritte anhängt», so Kolb, «hat es aber auch viele Familien, die bis drei Wochen im Maurholz verweilen und Ausflüge machen oder im See baden.» Während grosser Feste wie dem Zürifäscht oder der Streetparade sei jeweils der Teufel los und alle Plätze restlos ausverkauft. Nie Probleme wegen Lärm? Kolb meint, dass die jüngeren Besucher manchmal mit dem Lärm ein bisschen übertreiben würden, aber alles in überschaubarem Masse. Einmal, da hätte eine jugendliche Gruppe allerdings so übertrieben, dass seine Frau anordnete, ihre Zelte, wie im Militär, in Reih und Glied auf dem Zeltplatz aufzubauen. «Das hat gewirkt!», so Kolb, denn am anderen Tag hätten sich die anderen Campeure gewundert und Fragen gestellt, worauf die Jugendlichen Ruhe gaben. Sonst aber nimmt das Leben auf dem Zeltplatz gemäss Kolb recht unproblematisch seinen Lauf. Zugute kämen hier die klaren TCS-Regeln, die auch dazu beitragen, dass sich die Besucher wohlfühlen. Die Mittagsruhezeit ist vorbei, und Kolb kümmert sich wieder um seine Gäste; auf der Schiefertafel steht: «Gourmet-Salat mit Pouletstreifen». Die Präsidenten der anderen Campingplätze in Maur, Fischer (Gen. Naturfreunde Zeltplatz Aschbach) und Koppauner (Zelt-Club Zürich, Rausenbachweg) bestätigen ebenfalls eine gute Saison, weisen aber deutlich weniger Übernachtungen aus, als der Campingplatz Maurholz. Auch sie vermieten, neben festen Saisonstandplätzen, auch freie Zeltplätze. Alle drei Campingplätze sind bei den Wanderern auf dem Seerundweg bestens bekannt, und manch einer von ihnen macht von den Imbissmöglichkeiten, die diese Plätze bereitstellen, rege Gebrauch und findet das Gespräch mit den Touristen in Maur.



«Für Ihr strahlendes Aussehen gebe ich mein Bestes.»
Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Gottesdienst für alle

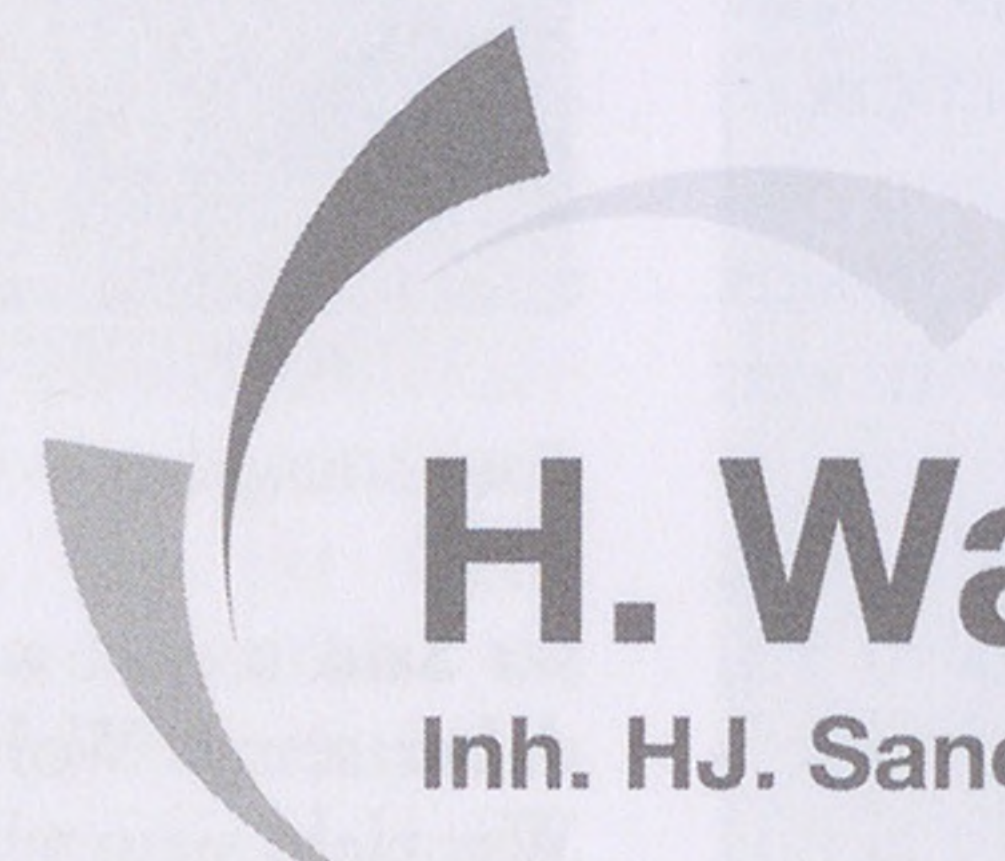
Die vollkommene Perle

Herzlich Willkommen

Der indische Perlentaucher Rambhau kann nicht verstehen, dass er sich den Himmel nicht verdienen muss ...

FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

22. August 2010 10 Uhr Buchenhof 533, Maur
www.feg-maur.ch Stefan Hardmeier 044 980 49 58



H. Waldvogel
Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)
SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

Englischkurse & German Courses in Egg

am Vormittag
daytime courses
semi-intensive

deutsch english

Anna Briner
www.deutsch-and-english.ch

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

IF Bindschädler

Kompetent in Beratung und Service!



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!



Sichern Sie sich die LETZTE WOHNUNG!



Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2.5-Zimmer-Wohnung mit seniorengerechter Infrastruktur und eigenem ruhigen Gartensitzplatz. Forchbahn- und Busstation, Einkaufsladen Volg und Rest. Schürli in unmittelbarer Nähe.

Herbert Trudel, Verwalter
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch
Tel. 043 366 21 04
WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

RESIDENZ SCHÜRLI
MODERNES WOHNEN IM ALTER

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

Sichtbarmachung der Regeln und Toleranzkampagne

Die Greifenseestiftung lanciert «Roli, der Ranger»

An Spitzentagen im Sommer tummeln sich Tausende von Menschen um und auf dem Greifensee. Sie alle suchen die Ruhe der Natur und sind sich dabei am meisten im Weg. Um das Zusammenleben und den Respekt vor dem Schutzgebiet zu erhalten bzw. noch zu steigern, gibt es jetzt von der Greifenseestiftung eine neue Kampagne.

Christoph Lehmann

Der Greifensee befindet sich in einem der am dichtesten besiedelten Räume der Schweiz. Die Schutzverordnung wurde in den 40er-Jahren erlassen und 1994 revidiert. Die Nutzungsmöglichkeiten der Räume im und um den See wurden dann zumal eingeschränkt und neue unzugängliche Zonen für die Natur geschaffen.

Alles ist geregelt. Um diese Regelungen jetzt auch sichtbar zu machen, werden um den See ab 31. Juli 2010 mobile Weltformatplakate und an den Stegen kleinere A4-Schilder aufgestellt und die verschiedenen Nutzer des Erholungsgebietes auf Erlaubtes und Verbotenes aufmerksam gemacht. Warum auf den rund um den Greifensee befindlichen Stegen?

Auch die Stege haben, schon durch ihre Bauart bedingt, durchaus verschiedene Nutzungsmöglichkeiten (z.B. Baden, Fischen usw.), und das möchte man mit



Urs Wegmann, Leiter der Greifensee-Ranger und Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit der Greifenseestiftung. (Fotos: cl)

Worten deutlich machen. Dazu Urs Wegmann, Leiter der Greifensee-Ranger und der Öffentlichkeitsarbeit der Greifenseestiftung: «Seit letztem Jahr haben wir ein neues Konzept und möchten vermehrt aktiv und präventiv auf die vielen Nutzer des Greifenseeraumes zugehen und nicht nur einfach bei schon einmal begangenen Übertretungen den Zeigefinger erheben.»

Roli, der Ranger

Diese Kampagne soll dauernden Charakter haben und mit «Roli Ranger» auf humorvolle Weise das Wichtigste vermitteln. Wegmann meint, dass sich die vielen Nutzer des Naturraumes oftmals gar nicht bewusst seien, dass zum Beispiel Velofahren auch auf dem innersten Kiesweg (bis auf ein paar speziell markierte Stellen) gestattet sei. Natürlich, so Wegmann, komme es dabei auch ganz auf das Verhalten der Velofahrer an; Mountainbikerennen auf dem Kiesweg um den See wären sicherlich problematisch.

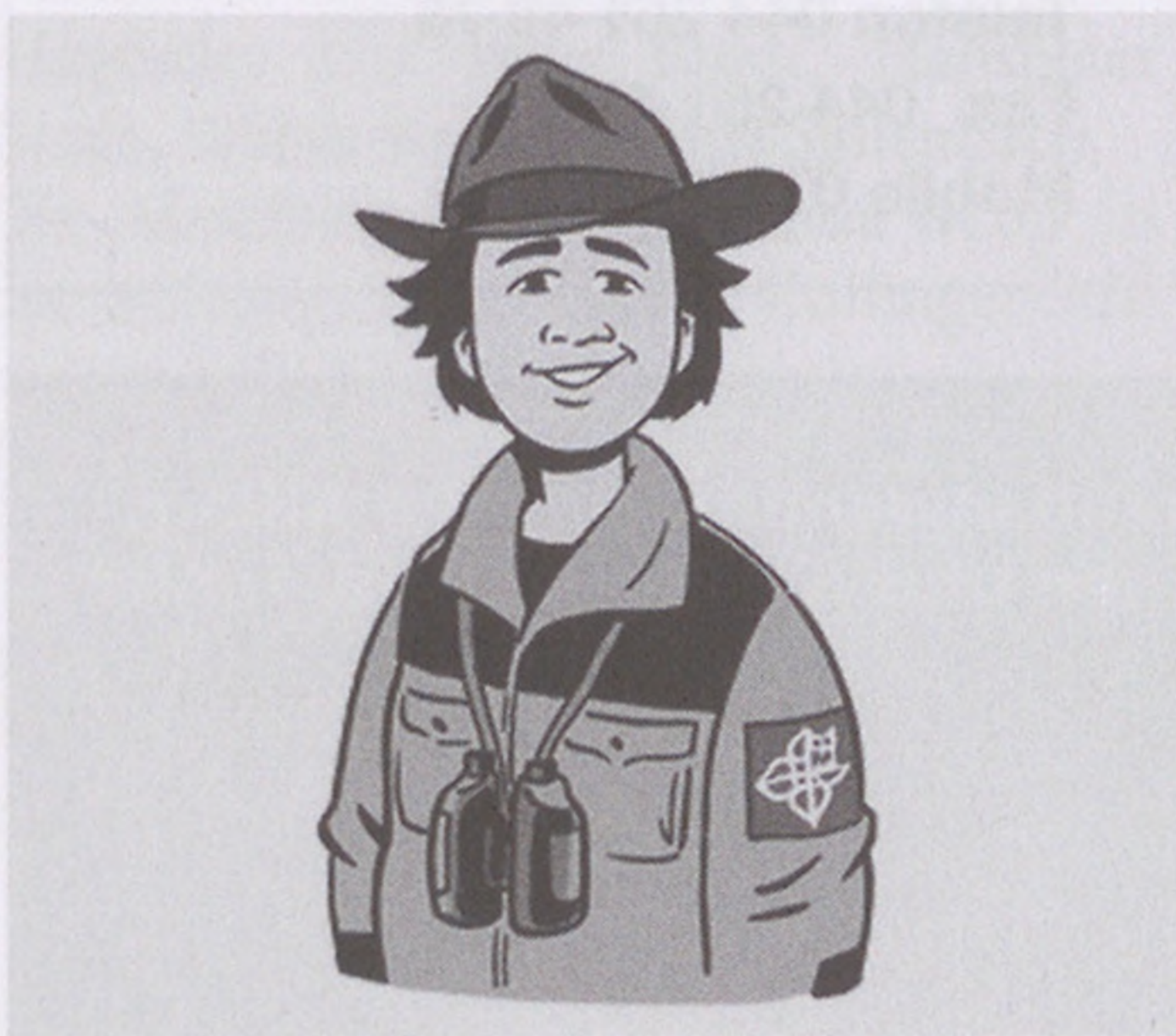
Die Kampagne wird vor allem jetzt im Sommer gefahren, wo sich am meisten Leute am See tummeln. Wegmann und seine Ranger haben aber auch festgestellt, dass im Sommer eine gewisse soziale Kontrolle zwischen den Menschen stattfinden würde, während im Herbst und im Winter, mit weniger Leuten, Benutzer sich oftmals viel gravierender über Regeln hinwegsetzen würden. Im Winter aber, ergänzt Wegmann, sei es besonders wichtig, die Natur zu respektieren. Viele Leute würden fälschlicherweise annehmen, dass die Natur tot sei, während sie sich aber regeneriert und viele Vögel aus dem hohen Norden bei uns ein südliches Winterquartier suchten. Tiere sind im Winter sehr oft nicht so stark und würden von Hunden oder neugierigen Menschen zusätzlich geschwächt. Laut Statistik der Greifenseestiftung haben die

Übertretungen zugenommen, und hier ist einer der Spitzenreiter, das Spaziergehen mit Hunden ohne Leine.

Hunde an die Leine!

Am oberen und unteren Greifensee ist Leinenpflicht. Weshalb es immer wieder Hundehalter gibt, die sich über dieses Verbot hinwegsetzen und sich um verärgerte Wanderer frotzeln würden, ist auch Wegmann nicht restlos klar. Tier- und Naturliebe sollte nach ihm nicht beim eigenen Tier aufhören. Die Greifenseestiftung mit den Rangers macht aber letztlich den vielen Benutzern ein Kompliment, und Wegmann meint, dass das grosse Mehr der Nutzer sich vorbildlich verhalten würde und sich ein Zusammenleben der verschiedenen Nutzer mit Naturgenuss am Greifensee vereinbaren liessen. Er meint sogar, dass es ein Wunder sei, wie sehr sich die Naturlandschaft bei doch reger Benützung erhalten würde. Die wenigen Renitenten würden verzeigt und von der Polizei gebüsst.

Laut Wegmann ist die Zusammenarbeit mit den Polizeistellen sehr gut, und happe Bussen würden ihre Wirkung auch nicht verfehlen, wenn sich auch Wegmann bewusst ist, dass rücksichtslose Egoisten mit seiner Kampagne und mit Bussandrohungen nicht erreicht würden. Das Schutzgebiet Greifensee mit seinen weit über 200 Vogel- und über 400 Pflanzenarten ist ein einzigartiges Naturgebiet, das es nachhaltig zu schützen gilt. Selbstverständlich darf es auch von den Besuchern innerhalb der vorgegebenen Regeln genutzt werden. Damit unterstützt die Greifenseestiftung explizit den Wunsch der Bevölkerung, den wichtigen Naherholungsraum im gegenseitigen Interesse aller Erholungssuchender zu nutzen und dabei die einmalige Natur zu schonen.



Roli Ranger wirbt für ein tolerantes Zusammenleben in Respekt vor der Natur.



Das neue Plakat rund um den Greifensee.

Flughafen Zürich, bitte...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-
 pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
 Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
 Porter-Service, Gepäckanhänger
 Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service
079 401 20 51
 edichrobot@yahoo.de

SPORT PFISTER

In zweiter Generation, by Esko Pfister
 8610 Uster, Industriestrasse 3-5,
 direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen!
 Jetzt: Totalliquidation unserer Velozubehör-
 und Gummibootabteilungen.
 Wir benötigen Platz für den Winter.

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung
 "Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
 Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
 Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
 Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
 Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
 Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
 Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
 info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
 Telefon 044 380 00 08
 www.der-gaertner.ch

Zu kaufen gesucht:

Haus oder Bauland

CH-Familie mit zwei kleinen Kindern sucht in
 Fällanden, Pfaffhausen, Ebmatingen, Maur
 oder Forch ein Einfamilienhaus (freistehend
 oder DEFH) oder Bauland (ab 600 m²).
 Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
 078 792 31 23

**Pasquale Vacchio
 Metallbau**

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
 8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
 Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
 www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

**Seit 100 Jahren
 auf der Höhe**

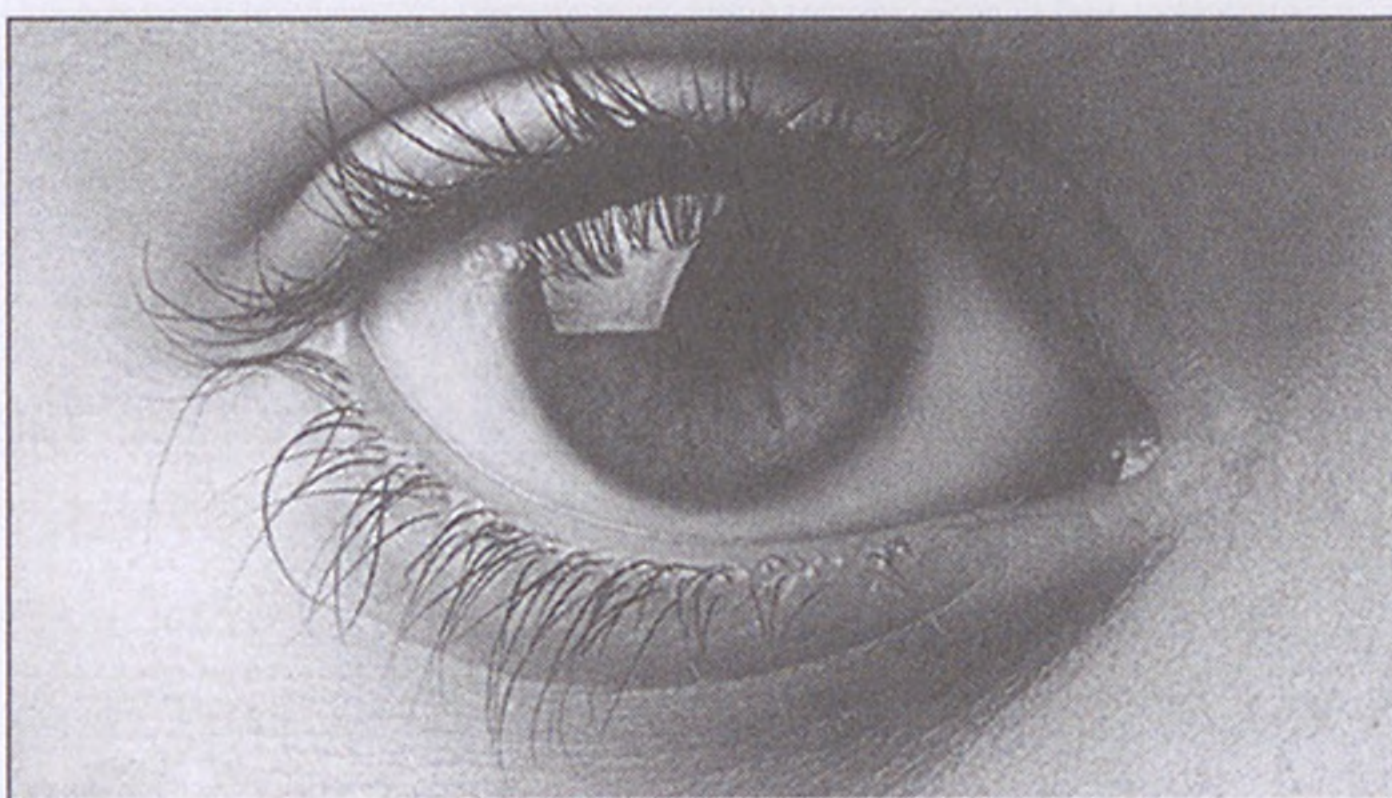


Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
 Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
 Magazin in 8122 Binz
 Aeschstrasse 16, 8127 Forch
 p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
 Fax 044 251 49 91
 Mobile 079 776 38 39



Einen Augenblick nur...

Wie Sie sehen,
 werden Inserate
 in der
Maurmer Post
 gelesen.

Inserateannahme und
 -beratung:
 Telefon 044 887 69 30
 Fax 044 887 69 34
 inserate@maurmerpost.ch



**Werbung
 öffnet
 Türen**

MAURMER POST

FMB

Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 • 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 980 26 13 • Fax 044 980 06 88
 Mobile 079 663 49 69
 info@buechel-rs.ch

Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug
 Notservice bei Brand- und Wasserschaden

**Goldschmuck und Golduhren,
 Goldmünzen und Altgold,**

verkaufen Sie doch am besten
 bei Ihnen zu Hause.

Auf Wunsch komme ich gerne vorbei. Zahle bar!

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltags-
 anwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR

Windows 7

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Spam-Filter,
 Downloads, E-Banking, Datensicherung,
 Firewall, Datensicherheit, MP 3,
 Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung,
 Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
 Zürich, Volketswil, Ebmatingen
 www.hum.ch, info@hum.ch
 Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

Kommissionen neu besetzt

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Gemeinderat hat im Anschluss an seine eigene Neukonstituierung die beratenden Kommissionen für die Amtsdauer 2010–2014 neu gewählt.

Die Kommissionen wurden wie folgt zusammengesetzt:

Kulturkommission

Präsidium: Delia Jäggi-Lüthi

Mitglieder: Walter Ammann, Marianne Brender, Christoph Lehmann, Elsbeth Schmid, Urs Stüssi, Marianne Vögeli

Landwirtschaftskommission

Präsidium: Thomas Frauenfelder

Mitglieder: Christian Bachofen, Walter Bachofen, Beat Fenner, Beat Gätzi, Peter Meier, Thomas Weber

Kommission Maurmer Post

Präsidium: Adrian Schmassmann

Mitglieder: Walter Ammann, Hermann Landolt, Ernst Meierhofer, Karin Scacchi-Schupp

Seniorenkommission

Präsidium: Giacomo Nett

Mitglieder: Maria Gammal, Katharina Gasser, Ernst Marti, 1 Sitz vakant

Werkkommission

Präsidium: Felix Senn

Mitglieder: Urs Peter Blum, Hanspeter Gerth, Walter Keller, Edwin Sallenbach
Die Abordnung der Gemeinde Maur in den Stiftungsrat der Gustav Zollinger-Stiftung wurde wie folgt bestimmt:
Präsidium: Stephan Netzele

Mitglieder: Elisabeth Brüngger, Beat Kammermann, Katharina Sigrist

Herbst-Gemeindeversammlung fällt aus
Mangels beschlussreifer Geschäfte verzichtet der Gemeinderat auf die Durchführung einer Gemeindeversammlung am 20. September 2010. Die nächste ordentliche Gemeindeversammlung findet am Montag, 13. Dezember 2010, statt.

Radarkontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die innerorts durchgeführte Radarkontrolle:

Uessikon, Dorfmitte (5.7.)

kontrollierte Fahrzeuge	363
Anzahl Übertretungen	17 (5%)
Höchstgeschwindigkeit	74 km/h

Die Gemeindepolizei Zollikon, die im Auftrag des Gemeinderats Maur die Tempo-30-Zonen überwacht, rapportierte wie folgt über die Messungen im zweiten Quartal 2010:

Wassbergstrasse, Forch (6.4.)

kontrollierte Fahrzeuge	24
Anzahl Übertretungen	6 (25%)
Höchstgeschwindigkeit	44 km/h

Chalenstrasse, Ebmatingen (22.4.)

kontrollierte Fahrzeuge	52
Anzahl Übertretungen	11 (21%)
Höchstgeschwindigkeit	46 km/h

<i>Leeacherstrasse, Ebmatingen 12.5.</i>	1.5.
kontrollierte Fahrzeuge	62
	87

Anzahl Übertretungen	10 (16,1%)	5 (6%)
Höchstgeschwindigkeit	42 km/h	44 km/h

Eggstrasse, Maur (3.6.)

kontrollierte Fahrzeuge	73
Anzahl Übertretungen	22 (30%)
Höchstgeschwindigkeit	46 km/h

Höhenstrasse, Forch (30.6.)

kontrollierte Fahrzeuge	3
Anzahl Übertretungen	3 (100%)
Höchstgeschwindigkeit	40 km/h

Personalnotizen

Theres und Paul Ziltener sind seit 20 Jahren als Hauswarte die «guten Seelen» im Primarschulhaus Aesch. Der Gemeinderat gratuliert herzlich zum Dienstjubiläum, verbunden mit dem Dank für die grosse Firmentreue.

Reto Römmel verlässt nach 17-jähriger Tätigkeit als Steuersekretär der Gemeinde seine Stelle, um ein neues berufliches Umfeld anzutreten. Der Gemeinderat bedauert den Weggang eines langjährigen und qualifizierten Kadermitarbeiters und wünscht Herrn Römmel in persönlicher und beruflicher Hinsicht viel Erfolg und Zufriedenheit.

Seraina Cramer, Sachbearbeiterin Steuern, ist per Ende Juni 2010 ausgetreten, um in ihrem neuen Wohnsitzkanton Bern eine Stelle anzutreten. Als Nachfolgerin ist Franziska Meier Anfang Juli eingetreten. Sie hat zuvor eine kaufmännische Lehre auf der Gemeindeverwaltung Unterstammheim erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeinderat wünscht Frau Cramer alles Gute bei den Berner Mutzen und heisst Frau Meier am Greifensee herzlich willkommen.

Melanie Voltzenlogel und *Patrick Brauer* haben ihre Berufslehren bei der Gemeinde Maur als kaufmännische Angestellte bzw. als Fachmann Betriebsunterhalt mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis erfolgreich beendet. Der Gemeinderat gratuliert zum Prüfungserfolg. Beide frisch gebackenen Berufsleute werden weiterhin im Lehrbetrieb beschäftigt, wo sie erste Berufserfahrungen machen können.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Familienbrunch zur Bundesfeier konnte mit rund 700 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt werden. Der Gemeinderat dankt der Gastgeberfamilie Berger und den vielen fleissigen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für ihren tollen Einsatz.
- Für die Anschaffung von 23 neuen Atemschutzgeräten der Feuerwehr hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 19 000.– bewilligt.

Amtlich

Pilzkontrollstelle für die Gemeinden Maur/Egg/Mönchaltorf

Adresse

Pilzkontrollstelle
Werkhof Egg
Gewerbstrasse 15
8132 Egg
(Eingang Gewerbstrasse, **nicht** vor dem Feuerwehrgebäude parkieren!)

Öffnungszeiten

Saison vom 15. August bis 14. November 2010:
Donnerstag und Sonntag
jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr
(Ausserhalb der Kontrollzeiten Terminvereinbarung unter Tel.: 076 215 44 85, Ruth Benz)

Das Sammeln von Pilzen ist vom 1. bis



10. Tag eines jeden Monats im Gebiet des Kantons Zürich verboten. In der übrigen Zeit 1 kg pro Person und Tag.
Die Pilze sind vorgeputzt, d.h. frei von Erde, Laub, Ungeziefer usw. und nach Arten getrennt vorzuweisen. Es ist stets das gesamte Sammelgut der Kontrolle vorzulegen.

Die Pilzkontrollen sind unentgeltlich.

Gemeindeverwaltung Maur: Gesundheitssekretariat

**Gemeindeverwaltung Maur
Geschlossen wegen Geschäftsausflug**

Wegen des Geschäftsausflugs bleiben die Gemeindeverwaltung, das Gemeindewerk sowie die Altstoffsammelstelle beim Werkhof am **Freitag, 27. August 2010**, den ganzen Tag geschlossen.

Für die Anmeldung von Todesfällen wenden Sie sich bitte am Samstag, 28. August 2010, von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr an das Bestattungsamt Maur, Telefon 043 366 13 11.

Gemeindeverwaltung Maur

Dunkel?

Tel. 044 391 31 71
FROEHLI-ELEKTRO.CH

DÖRFLI MAUR



Restaurant, Terasse, Sali, Catering

Ab sofort können Sie Ihre Pizza, Salate,
Getränke und sonstige Gerichte
online bestellen.

Gratis Getränk ... www.doerfli-maur.ch

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80
doerfli-maur@hotmail.com
www.doerfli-maur.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch

Qualität mit Pinselspitzengefühl

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

**Hier
könnte Ihr
Inserat
stehen!**

**kein Auftrag zu klein
um nicht interessant zu sein**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

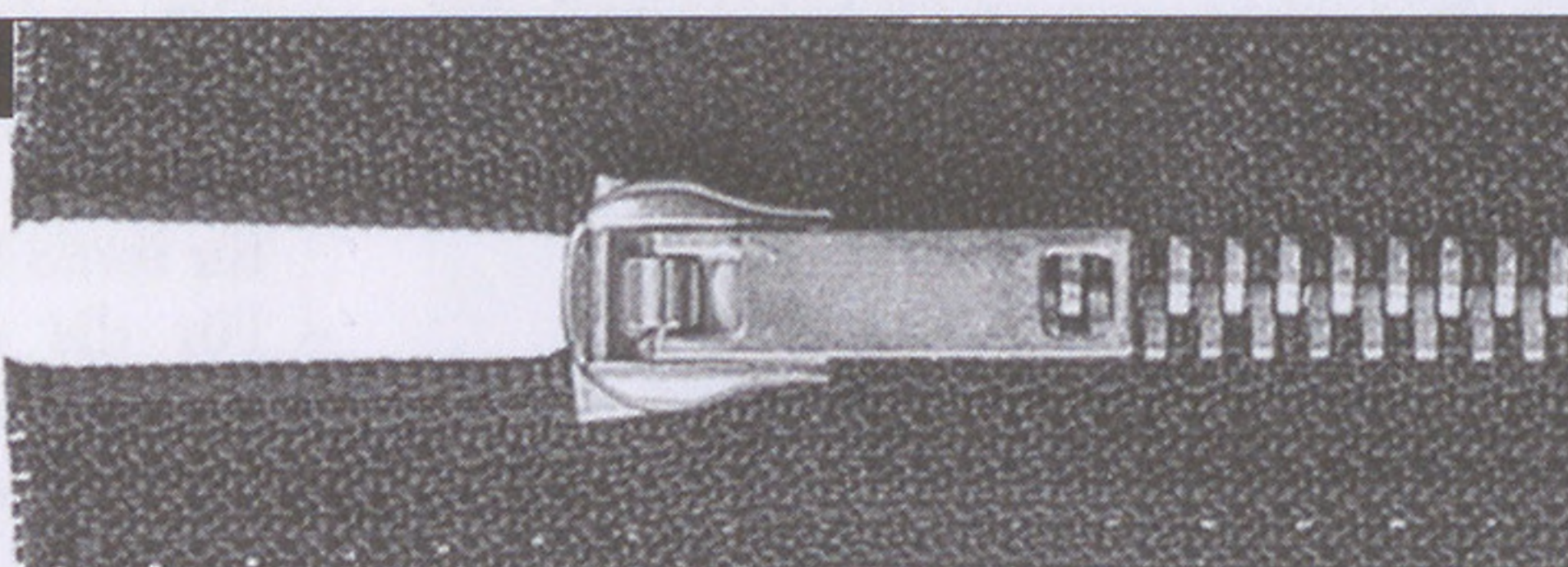
Nähatelier Marinkovic
Ihre Schneiderei im
Einkaufszentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61
naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch

Dieses Inserat

gibt sich zur Zeit sehr verschlossen.

Wenn Sie wollen, öffnen wir es
für Ihre speziellen Werbeideen.



FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Amtlich

Bauarbeiten

WL General Guisan-Strasse, Forch

In Koordination mit den geplanten Sanierungsmassnahmen der Gemeinde Küssnacht und der Werke am Zürichsee AG wird in der General Guisan-Strasse die Wasserleitung der Wasserversorgung Maur ersetzt. Die Bauarbeiten werden am Montag, 23. August 2010, in Angriff genommen und halten voraussichtlich bis zum Jahresende an.

Während der ersten Bauphase (bis Mitte Oktober 2010) ist die Zufahrt über die General Guisan-Strasse von und zur Bundstrasse für jeglichen Verkehr gesperrt. Bauherrschaften, Bauleitung und Bauunternehmung werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur, Abteilung Hoch-/Tiefbau

Info

Am 21. September findet von der Elternbildung Uster folgendes Referat statt:

Neu: GLP-Stamm im «Dörfli», Maur

Alle politisch Interessierten sind herzlich eingeladen, den neuen Stamm der Grünliberalen Partei zu besuchen. Willkommen sind alle, die mitwirken möchten, grünliberale Ideen in unserer Gemeinde zu verwirklichen. Wollen Sie eigene Beiträge einbringen oder uns ganz einfach näher kennenlernen? Der GLP-Stamm ist offen für jedefrau/jedermann. Er findet erstmals am Mittwoch, 1. September, 20 Uhr im Restaurant Dörfli in Maur statt und wiederholt sich alle zwei Monate, jeweils am ersten Mittwoch. Machen Sie mit!

Grünliberale Partei Maur

Fortbildungskommission Maur

In den folgenden Kursen hat es noch freie Plätze:

Kurs Nr. 2

Kochen – Asiatische Frühlingsrollen

Frühlingsrollen sind überall beliebt und sehr einfach herzustellen. Ob aus Vietnam, China oder Thailand, fast jedes asiatische Land hat seine eigene Rezeptur, mal mit oder auch ohne Fleisch. Wir bereiten verschiedene Rollen zu und dippen sie in milde oder schärfere Saucen.

Kursleiterin: Pia Lanz, Kursdatum: Dienstag, 21. Sept. 2010, Kurszeit: 18.15–22.00 Uhr, Kursort: Schulküche Looren, Trakt A, UG, Kurskosten: Fr. 30.– (+ ca. Fr. 25.– für Lebensmittel + Kursunterlagen).

Kurs Nr. 7 Filzen

«Filzschmuck gestalten»

Aus feiner Merinowolle filzen wir verschiedene Formen und Flächen, die wir zu originellen und persönlichen Schmuckstücken verarbeiten.

(Fotos unter www.schule-maur.ch/struktur/fortbildungfuererwachsene_kurse.htm) Kursleiterin: Marlis Bruppacher, Kursdaten: Dienstag, 7./14./21. Sept. 2010, Kurszeit: 19.00–21.45, Kursort: Handarbeitszimmer, Schulhaus Aesch, Kurskosten: Fr. 110.– (+ Material).

Kurs Nr. 8

Patchwork – ein kreatives Handwerk

Lassen Sie sich inspirieren von Stoffen, Farben und Formen und nähen Sie sich einen Gegenstand Ihrer Wahl. Wir arbeiten mit der Nähmaschine. Für Anfängerinnen und Fortgeschrittene. (Fotos unter www.schule-maur.ch/struktur/fortbildungfuererwachsene_kurse.htm)

Kursleiterin: Marlis Bruppacher, Kursdaten: Donnerstag, 9. Sept. Vorbereitungsabend 19.00–21.00 Uhr.

Dienstag, 28. Sept., 5. Okt., 2./16./23. Nov. 2010, Kurszeit: 19.00–21.45, Kursort: Handarbeitszimmer, Schulhaus Aesch, Kurskosten: Fr. 200.–

Sie bestätigen mit der schriftlichen Anmeldung, die Allgemeinen Bestimmungen für die Weiterbildungskurse gelesen zu haben und die Bedingungen anzuerkennen. Nachzulesen unter www.schule-maur.ch oder auf der Schulverwaltung anzufordern.

Anmeldungen schriftlich ab sofort bis Freitag, 27. August 2010, an: Frau Andrea Habegger, Bundtstrasse 7, 8127 Forch.

Schulpflege Maur. Für die Fortbildungskommission:
Andrea Habegger

Blutspenden sind im Sommer besonders gefragt

Samariterverein und Zürcher Blutspendedienst laden zur Blutspende ein:

Dienstag, 24. August
Schulanlage Looren, Polterkeller
von 17.30 bis 20.30 Uhr

Jetzt ist jede Blutspende für eine sichere Versorgung der Patienten mit lebenswichtigen Blutprodukten in den Spitälern unserer Region besonders wichtig. Helfen Sie mit, die Sommerzeit ohne Versorgungsengpässe über die Runden zu bringen. Spenden Sie Ihr kostbares Gut – Ihr eigenes Blut.

Die Blutspende wird von gesunden Menschen problemlos vertragen. Essen Sie vorher etwas Leichtes und trinken Sie genug Flüssigkeit (Mineralwasser, Tee oder Fruchtsaft). Mehr zum Thema Blutspende

erfahren Sie unter www.blutspendezurich.ch oder Tel.-Nummer 0840 200 300.

Nach dem Spenden gönnen Sie sich eine kurze Ruhepause und einen kleinen Imbiss im Clubraum der Sporthalle Looren, offeriert vom Samariterverein Maur.

Wir freuen uns, viele Spendewillige begrüßen zu dürfen.

Für den Samariterverein Maur: Helen Häberli

www.samariterverein-maur.ch

Muki-Turnen

Ein Angebot des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch

Ab September turnen, singen und spielen wir wieder jeden Dienstag- und Mittwochmorgen in der kleinen Turnhalle Looren. Am Dienstag- sowie Mittwochmorgen von 10.15 bis 11.15 Uhr hat es noch Plätze frei. Welches Mami oder welcher Papi mit Kindern ab etwa 3 Jahren hat Lust, mitzuturnen?

Anmeldung unter Telefon 043/366 02 17 oder rmheitzmann@ggaweb.ch

Für den Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch:
Maja Heitzmann

Gratulation

Wir gratulieren

Am 22. August kann **Hans Naef-Wüthrich** an der Lebernhöhe 8 in Ebmatingen seinen 80. Geburtstag begehen. Der Jubilar wohnt seit 1977 in unserer Gemeinde und betreibt seit vielen Jahren in der Stadt Zürich als Arzt eine Praxis für Chiropraktik. Wir gratulieren dem Jubilar herzlich zu seinem besonderen Geburtstag, wünschen ihm einen schönen Festtag und alles Gute für die Zukunft.

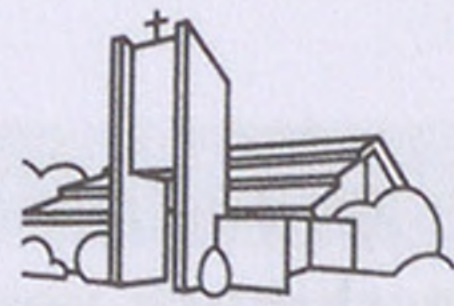
Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe: Ernst Marti

**Wir drucken nicht
nur die Äpfel farbig**

Farbinserate
in der Maurmer Post

Auch für Sie

Inserateannahme und -beratung:
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. August 2010

16.00 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Forch

Sonntag, 22. August 2010

10.30 Uhr, Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Kollekte: pro infirmis, Zürich

Agenda

Montag, 23. August 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 25. August 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch

Donnerstag, 26. August 2010

9.15 Uhr, Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Mitteilungen

Notfallnummer ausserhalb der
Bürozeiten:

Pfarramt Egg, Telefon 043 277 20 20

Bitte nur im Notfall!

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Korrigenda

Aus Versehen wurde der Aufruf über Suche eines Austragungsortes für den Verschönerungsverein Maur in der Ausgabe 31/32 publiziert. Der Aufruf war nur für

die Vereine und deren Präsidenten gedacht. Dabei wurde die E-Mail-Adresse falsch geschrieben, die richtig grigra@ggaweb.ch lautet. Redaktion MaurmerPost.

Gratulation

Wir gratulieren

Ernst Kündig, ehemaliger Sekundarlehrer aus Maur, wird am 16. September 95 Jahre alt. Lieber Ernst, von Herzen alles Gute zu Deinem hohen Geburtstag. Zur Orientierung der Leserinnen und Leser dieser Zeilen: Ich bin eine der unzähligen Schülerinnen und Schüler, die zu Herrn Kündig zur Schule gingen. Ich hoffe, Sie meinen nicht, ich sei respektlos, da ich unseren Lehrer «per Du» anrede! Aber Ernst hat uns Ehemaligen die Kameradschaft angeboten nach etlichen Klassenzusammenkünften. Ernst Kündig kam 1942 als junger Lehrer ins neue Schulhaus Pünt in Maur. 23 Jahre unterrichtete er in Maur und 16 Jahre im Oberstufenschulhaus in der Looren. Ernst Kündig war ein strenger Lehrer. Vor allem, wenn es um das neue Schulhaus ging. Wehe, wenn einer die Schuhe nicht auszog! Wir durften nur mit Turnschuhen in die Zimmer! Ich denke, die Schüler seiner ersten Klassen sind nun 80 Jahre alt geworden. Dass Du, lieber Ernst, so einen hohen Geburtstag feiern darfst, zeigt mir, dass Dich Deine ehemaligen Schüler nicht ganz aufgebraucht haben! Es lag Dir daran, dass es aus uns etwas Brauchbares gäbe. Ein Schulkamerad von mir sagte kürzlich zu mir: «Ernst hat mich oft hart angefasst, aber er wollte, dass doch noch etwas aus mir wird! Ich habe ihm viel zu verdanken! Du weisst, lieber Ernst, dass

Deine Fächer nicht zu meinen Vorlieben gehörten. Und vielleicht habe ich Dich manchmal genervt, wenn mich die Geometrie, Chemie, Physik und auch das Rechnen nicht so interessierte. Macht nichts, ich bin trotzdem Bäuerin, Mutter und Grossmutter geworden. Meine Vorlieben gehen eher übers Herz als über den Intellekt. Es braucht alles, aber vor allem braucht es Liebe. Ursi Trüb-Senn

Märtegge

Kurse

Beckenbodenkurs für Frauen. Zu empfehlen: nach und vor Operationen, nach Geburten und als Präventionsmassnahme in jedem Alter. Beckenbodentraining, Wahrnehmung des Beckenbodens und Üben von Alltagssituationen. Beginn: Do, den 2. Sept. 2010, 10 bis 11.30 Uhr, im Bewegungsstudio Vreni Rüst. Anmeldung und Auskunft: V. Rüst, Tel: 043 980 03 08 oder E-Mail: v.ruest@bluewin.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst für alle mit Taufen

vom Sonntag, 22. August,
10 Uhr Familie Meier, Buchenhof.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Dinah Schollenberger Frech
Telefon 043 54 111 56, Fax 044 382 04 96

Redaktion der Ausgabe vom 27. August 2010
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Telefon 044 980 36 83

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder
christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 21. August, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Blick zurück: Wasser fürs Kolibrilager

36 Kinder vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse erlebten zusammen ihre erste Ferienwoche im Kolibrilager im Jugendhaus Looren. Sie hörten Geschichten zusammen, rannten durchs Haus und im Garten herum, spielten, assen (lecker), bastelten, lachten, stritten, und versöhnten sich, und dann gabs noch einige, die malten SEHR viel.

Wasser hat ja ganz verschiedene Aspekte. Es kann bedrohlich sein, heilen, den Durst löschen und natürlich auch reinigen. Von alldem redet auch die Bibel. So lernten die Kinder neue unbekannte Geschichten kennen, von der einsamen Frau, die Jesus am Brunnen trifft, oder vom Teich, in dem Menschen geheilt werden, wenn der Engel ins Wasser steigt. Wir haben immer etwas dazu gebastelt, und die Kinder konnten fast nicht warten, bis die Farbe trocken war und sie die Sachen nach Hause nehmen durften.

Wenn Sie in den Gärten Maurs nun ganz besonders schöne bunte, getupfte, gewellte

und gestreifte «Sprützchännli» stehen sehen, dann sind sie aus dem Kolibrilager! Höhepunkt war der letzte Tag, an dem es dann auch regnete – aber beim Thema Wasser darf es das ja auch – und uns Herr Kuster vom Wasserwerk Maur eine Brunnenstube öffnete und erklärte, wie das funktioniert. Wieder zu Hause hörten wir, wie Jesus seinen müden Jüngern die Füsse gewaschen hatte, und alle Kinder durften sich die Füsse waschen, massieren und eincremen lassen.

«Mega angenehm war das», sagten sie.

Danke nochmals allen Leiterinnen für ihren grossartigen Einsatz, bei dem Multitasking gefragt war: hämmern, trösten, kochen, vom Klettergerüst runterholen, erzählen, schimpfen, zum Nachdenken anregen, und am Schluss alles aufräumen und putzen ... und die Late-Night-Party nicht zu vergessen ...! Vielen, vielen Dank euch allen!

Pfarrerinnen Karolina Huber

Blick voraus: Hausbau am Konfirmandenwochenende

Liebe Gemeinde, ich freue mich, dass wir mit dem Beginn des neuen Schuljahres auch wieder mehr junge Menschen im Gottesdienst haben werden. Es war schon richtig langweilig, so ohne Konfirmanden! Den Auftakt macht die Konfklasse Maur, die am kommenden Sonntag den Gottesdienst mitgestaltet und sich vorstellt.

Wir verbringen auch schon den Samstag miteinander, backen und bauen für die Kirche. Durchs kommende Jahr wird uns das Thema «Haus» begleiten, und wir starten gleich durch mit dem Bau vom eigenen Traumhaus. In meersäulikompatiblem Format allerdings. Das kleine Dorf, das wir zusammen bauen, wird den Rahmen bilden für das ultimative Meersäuli-Lotto, das anschliessend an den Gottesdienst auch gleich stattfindet. Setzen Sie auf ein Häuschen. Wenn das Meersäuli genau in «Ihres» hineinschlüpft, dürfen Sie sich einen Preis aussuchen.

Wir freuen uns natürlich auch über viele Kinder, die unser Meersäuli-Lotto einweihen helfen. Und ganz besonders stolz bin

ich, dass ehemalige Konfirmanden den Apéro mit einer alkoholfreien Bar bereichern – weil sie nämlich grad gelernt haben, wie das geht. Pfarrerin Karolina Huber



Gottesdienste

■ Sonntag, 22. August

10 Uhr, Kirche Maur

Mein Traumhaus

Gottesdienst mit den neuen Konfirmanden Maur
Pfarrerinnen Karolina Huber
Merit Eichhorn, Orgel
Anschliessend CuA Bar,
Häppchen und Meersäuli-Lotto
Kollekte: Cevi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 20. August

CuA: Barmixkurs, 18–21 Uhr

Engelbar neben dem Pfarrhaus Maur
Anmeldung bei Pfarrerin K. Huber
Telefon 044 980 40 42

■ Samstag, 28. August

10–13 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
Jona

Für Kinder vom Kindergarten bis 2. Klasse
Mit Maya Scheiber, Monica Kalberer,
Laura Bollier und Susanne Gribi Graf
Kolibrisamstag

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Weitere Informationen: www.jsmaur.ch
Jungschar Zündhölzli

Terminkalender

Amtswoche

22. bis 28. August
Pfarrer René Perrot

Hauspruch

In meinem Haus, da wohne ich,
da schlafe ich, da esse ich.

Und wenn du willst, dann öffne ich die
Tür und lasse dich ein.

In meinem Haus, da lache ich,
da weine ich, da träume ich.

Und wenn ich will, dann schliesse
ich die Tür und bin allein.

(Gina Ruck-Pauquet)

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von
Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr,
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Franziska
Leemann

Auch für Sie fängt am Montag nach langjähriger Babypause als Lehrerin wieder der Ernst des Lebens an? Ja, ursprünglich wollte ich meinen Wiedereinstieg noch etwas hinauszögern. Mit drei Kindern zwischen fünf und zehn Jahren habe ich lange gezögert, wieder in meinen Beruf als Sek B/C-Lehrerin zurückzukehren, da ich auch dort wieder mit Erziehung zu tun habe.

Warum haben Sie sich dann doch noch entschlossen, früher als geplant zurückzukehren? Mit dem aktuellen Lehrermangel stehen heute den Lehrern alle Möglichkeiten offen. So wurde mir letzten Frühling beim Vikarisieren in Dietlikon eine Stelle mit Kleinstpensum angeboten. Auch hat mich das zu unterrichtende Fach «Gutes Benehmen als Weg zum Erfolg», das den Sek-Schülern als Wahlfach angeboten wird, überzeugt.

Was genau unterrichten Sie in diesem Fach? An einem Nachmittag pro Woche helfe ich den interessierten Sek-Schülern, sich optimal auf die Stellensuche und die Erwachsenenwelt im Generellen vorzubereiten. Dies geschieht mit verschiedenen Übungen, kleinen Vorträgen, Checklisten und Rollenspielen. Gelernt wird zum Beispiel korrektes Verhalten am Telefon oder überzeugender Auftritt während des Vorstellungsgesprächs, wo Pünktlichkeit, Augenkontakt, ein fester Händedruck sowie die passende Kleidung gefragt sind. Den ersten Eindruck hat man nur einmal zugute! Wichtig ist bei der Suche nach einer Schnupperlehre auch, dass Jugendliche, die verbal schwach sind, den ersten Kontakt mit der gewünschten Firma persönlich suchen und nicht telefonisch. Auch sind proaktive Schnupperlehrlinge, die sich interessiert zeigen und die Arbeit sehen, erfolgreicher als passive. Sind die Jugendlichen dann in der Erwachsenenwelt integriert, werden gute Umgangsformen, Sitten in anderen Ländern, Tischmanieren sowie angemessene Verhaltensweise bei heiklen Angelegenheiten, wie Krankheit, Todesfall usw., gefragt.

Man hört ständig, dass der Lehrerberuf immer unattraktiver wird. Sehen Sie das auch so? Ich habe diesen Beruf ergriffen, um einen Beitrag an die Gesellschaft zu leisten und um Kinder und Jugendliche zu fördern. Daran hat sich nichts verändert. Verbesserungen kann man immer anbringen. Auch ist man dabei, Lösungen zu finden, die den Beruf wieder attraktiver machen. Die Kernaufgabe, die Wissensvermittlung und ein Stück weit auch die Erziehung, ist nach wie vor attraktiv.

Wäre es für Sie keine Option gewesen, hier in der Gemeinde zu unterrichten? Als Leichtathletikleiterin für die Unterstufenkinder hier in der Gemeinde Maur musste ich bereits feststellen, dass der Kontakt mit den Eltern sehr intensiv sein kann. Als Oberstufenlehrerin wäre dieser noch ausgeprägter. Ich möchte nicht aufs Einkaufen in der Migros verzichten, nur weil hinter jedem Gestell ein Elterngespräch wartet.

Interview: Dinah Schollenberger

Veranstaltungen

■ Samstag, 21. August
Museen Maur. Geöffnet von 14 bis 17 Uhr.
Burg Maur: «*Bilder mit Sinn*», «*David Herrliberger*», *Kupferdruck*; Mühle Maur: «*Maur um 1900. So lebte man im Dorf*».
Museen Maur

Apéro-Fahrt mit dem Dampfschiff Greif. 18 bis 19 Uhr.
Anmeldung unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch, Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif.

Sonnenuntergangs-Fahrt mit dem Dampfschiff Greif. 19.30 bis 21 Uhr.
Anmeldung unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch, Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif.

■ Sonntag, 22. August
Rundfahrt mit dem Dampfschiff Greif.
Auskunft unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.
Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif.

■ Dienstag, 24. August
Blutspendeaktion. Polterkeller
Schulanlage Looren, ab 17.30 bis 20.30 Uhr. Samariterverein Maur.

■ Mittwoch, 25. August
Stricken gegen Krebs. Handarbeitszimmer Schulhaus Pünt, 19 bis 22 Uhr.
Anmeldung unter brigitte.scheuer@bluewin.ch.

■ Samstag, 28. August/Sonntag, 29. August
64. Zürichsee/Linth-Tennismeisterschaften.
Finalspiele im Tennisclub Zumikon, ganztätig.

■ Samstag, 28. August
Kolibrisamstag. Schulhaus Forch, Singsaal, 10 bis 14 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.
Wettsteinhaus, 13.30 bis 16 Uhr.
Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Knabenschiessen. – Training.
Schützenhaus Maur, 14 bis 16 Uhr.
Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Sommerfest Schatt Getränkeshop.
10 bis 18 Uhr. Schatt Getränkeshop, Kehlhofstrasse 524, Maur.

■ Sonntag, 29. August
Begrüssungsgottesdienst der neuen minichile-Kinder. Kirche Maur, 10 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Mittwoch, 1. September
GLP-Stamm im Rest. Dörfli, Maur.
20 Uhr. Grünliberale Partei Maur.

■ Freitag, 3. September, bis Sonntag, 5. September
Chilbi Maur. Mühle, Burg.
Frauenverein Maur-Uessikon/
Gewerbeverein Maur.

Ansicht



Familienidylle am Greifensee.

(Foto: ds)